

6. NEWSLETTER

EVP Fraktion Gemeinderat



Sitzung vom 1. November 2018

Liebe EVP'ler und Freunde

Zu Beginn unserer Doppelsitzung wurde uns vom Stadtplanungsamt das Projekt „Dialog Stadtentwicklung“ erläutert. Ziel dieses Projektes ist es, das Interesse der Bevölkerung für die Stadtentwicklung zu wecken und Themen, die bewegen einzufangen. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist es der Stadt Dietikon nicht gelungen die Bevölkerung in die Stadtentwicklung mit einzubeziehen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurden fünf Büros für eine Offertpräsentation eingeladen. Das Büro ARGE Denkstadt sérl + Buser Kommunikation aus Basel, hat mit ihrem Projekt überzeugt und den Zuschlag erhalten. Die Projektgruppe wird in Vereinen, Schulen, Restaurants, diversen öffentlichen Plätzen usw. die Fragen und Themen der Bevölkerung entgegennehmen. Ca. im April 2019 wird ein öffentlicher Raum bereitstehen, in dem sich alle Interessierten über die gesammelten Themen informieren, kurze Filme anschauen und weitere Themen einbringen können. Ab Sommer 2019 wird man sich in öffentlichen Workshops den sichtbar gewordenen Themen annehmen und darüber diskutieren. Das Büro Denkstadt und Buser hat CHF 200'00.00 für die Umsetzung des Projektes zur Verfügung.

Als Nachfolge von Erich Burri (SVP) wurde Karin Dopler als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt. Beda Felber wurde als Nachfolger von Beat Kunz (CVP) in die Rechnungsprüfungskommission gewählt.

In der anschliessenden Fragestunde haben die Parlamentarier 29 Fragen gestellt. Unter anderem wurden die Fragen von Manuela Ehmman (EVP) beantwortet.

- Es werden keine Leitplanken oder Abschränkungen als Schutz für den Individualverkehr bei der Auffahrt zur neuen Schönenwerd-Brücke montiert. Der Kanton hat den Gewässerschutz vor den Schutz der Verkehrsteilnehmer gestellt. Bei einem Unfall wären die Leitplanken ein Hindernis und es könnte zu wenig schnell reagiert werden.
- Den Wasserstand unseres Grund- und Quellwassers nach der langen Trockenheit erachtet Lukas Neff als unproblematisch. Der Wasserstand in den Quellfassungen ist seit Januar massiv zurückgegangen. Da der Grundwasserstand nur um 3cm auf 20m zurückgegangen ist, ist Wassermangel in Dietikon kein Thema. Die Gebiete die an den Quellfassungen angeschlossen sind werden bei Knappheit mit Grundwasser versorgt.
- Die Homepage der Stadt Dietikon wird laufend überarbeitet, optimiert und übersichtlicher gestaltet.

Die Schulanlage Wolfsmatt ist altersbedingt sanierungsbedürftig. Nach 55 Betriebsjahren besteht umfassender Instandsetzungsbedarf an der Gebäudehülle, den Installationen und im Innenausbau. Zudem haben sich die betrieblich-pädagogischen Ansprüche an eine Schulanlage gegenüber 1962 wesentlich verändert. Für einen zeitgemässen Unterricht müssen in den bestehenden Klassen-trakten Gruppenräume geschaffen werden. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen ist die Anlage gleichzeitig baulich zu erweitern. Um zu einer guten betrieblichen, ökonomischen und gestalterischen Lösung zu gelangen, ist ein Projektwettbewerb vorgesehen. Der Kreditantrag für den Wettbewerb und das Vorprojekt zur Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Wolfsmatt wurde einstimmig angenommen.

Der Stadtrat beantragt einen Baukredit in der Höhe von CHF. 3'219'00.00 für den Neubau des Doppelkindergartens und die Aufwertung des Spielplatzes und Quartierparks Lozziwiese. Gemäss Schulraumplanung wird per Sommer 2020 ein zusätzlicher Kindergarten im Gebiet Gjuch benötigt. An der Gjuchstrasse 9 betreibt die Stadt bereits einen sehr beengten, schlecht nutzbaren, veralteten Einfachkindergarten. Dieser ist nicht erweiterbar. Darum soll auf der nebenan gelegenen Lozziwiese ein vollwertiger Ersatzneubau als Doppelkindergarten gemäss städtischen Standards errichtet werden. Der Spielplatz wurde auf dessen Spielwert und Aufenthaltsqualität analysiert. Für Kinder der Altersgruppe von sechs bis zwölf Jahren bestehen demnach sehr wenige Spielmöglichkeiten. Diese Erkenntnis verarbeiteten die Fachleute in ein Aufwertungskonzept. Die Mitte der Parkanlage wird neu als Spielwiese freigehalten. Um diese gruppieren sich Spielgeräte für alle Altersgruppen. Der Kreditantrag für den Neubau des Doppelkindergartens wurde einstimmig angenommen. Trotzdem, restlos zufrieden sind die Parlamentarier mit dem Projekt nicht. Die EVP sowie weitere Fraktionen bemängeln die fehlende Tagesstruktur im Projekt. Der Schulvorstand Reto Siegrist erklärt, dass der alte Kindergarten Gjuch für Tagesstrukturen vorgesehen ist sobald der neue KIGA gebaut ist.

Der Stadtrat hat das Postulat Standortförderung Limmattstadt AG von Peter Metzinger (FDP) beantwortet. Der Interpellant war mit der Antwort gar nicht zufrieden. Er misstraut der Firma Halter AG, die im Verein „Standortförderung Limmattal“ eine zentrale Rolle übernimmt. Der Stadtpräsident Roger Bachmann erklärt, dass die Leistungsvereinbarung gekündigt werden kann, wenn die Interessen der Gemeinde nicht wahrgenommen werden.

Die Beantwortung der Interpellation von Olivier Barthe (FDP) betreffend „Von der Grenzbegehung zum Wirtschaftsrundgang“ wurde zur Zufriedenheit des Interpellanten vom Stadtrat beantwortet.

Das Postulat von Kerstin Camenisch (SP) wurde dem Stadtrat nicht überwiesen. Im Postulat wurde der Stadtrat gebeten, zu prüfen, wie er sich über geeignete Gremien beim Bund dafür einsetzen kann, dass dieser geflüchtete Menschen von den Schiffen im Mittelmeer aufnimmt. Die EVP sowie die Mehrheit der Parlamentarier waren der Meinung, dass das Bestimmen von Flüchtlingskontingente und die Zuweisung Aufgabe des Bundes ist. Mit 22 zu 10 Stimmen wurde die Nichtüberweisung beschlossen.

Philip Sanchez (SP) möchte in seinem Postulat zur Unterzeichnung der „Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor“ den Stadtrat einladen, die durch das eidgenössische Departement des Innern geschaffene „Charta“ zu unterzeichnen und die darin bezeichneten Massnahmen zur Schaffung von Lohngleichheit einzuleiten. Die Mehrheit der EVP Fraktion unterstützt das Postulat. Es wurde dem Stadtrat zur Beantwortung überwiesen.

Die Interpellation von Olivier Barthe (FDP) betreffend Arbeitsplätze nicht vergessen und von Martin Steiner (SP) betreffend Verkehrsführung Schönenwerdkreuzung für den Langsamverkehr wurden begründet.

Zum Schluss wurde uns von der Gemeinderatspräsidentin Esther Sonderegger (SP) ein Kurzfilm von den Bautätigkeiten an der Schönenwerdkreuzung im Zeitraffer präsentiert.

Freundliche Grüsse
Fraktion der EVP Dietikon

Manuela Ehmann